



Florist/-in

Außerbetriebliche Ausbildung

Die Ausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung wird durch das JobCenter Essen finanziert und richtet sich an Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen (fehlender Schulabschluss, soziale oder persönliche Problemlagen u.a.) keine Ausbildungsstelle gefunden oder eine Ausbildung abgebrochen haben. Das JobCenter Essen stellt fest, ob die individuellen Voraussetzungen vorliegen, um an einer außerbetrieblichen Ausbildung teilnehmen zu können.

Die Organisation

Durchgeführt wird die Ausbildung in Lehrwerkstätten. Jährlich mehrmonatige Praktika in einem Fachbetrieb und der Besuch der Berufsschule sind fester Bestandteil der Ausbildung. Unterstützung erhalten die Auszubildenden in allen Bereichen, die zu einem erfolgreichen Berufsabschluss gehören: Ausbilder/-innen unterweisen alle fachpraktischen Fertigkeiten. Lehrer/-innen unterstützen die fachtheoretische und die allgemeine Bildung begleitend zur Berufsschule. Sozialpädagoge/-innen beraten und begleiten bei der Bewältigung persönlicher oder sozialer Problemlagen. Organisiert wird die Ausbildung in Kleingruppen. Durch die besonderen Fördermöglichkeiten erhalten benachteiligte Jugendliche eine sehr gute Chance, die Ausbildung erfolgreich zu durchlaufen.

Das Berufsbild

Florist/-innen verkaufen, bestimmen, pflegen und versorgen fachgerecht Pflanzen. Sie gestalten Sträuße, fertigen Kränze/Gestecke, Braut-, Tisch- und Raumschmuck an. Das Bepflanzen von Gefäßen, die Warenbedarfsermittlung, das Bedienen eines Kassensystems, der Einkauf, die Preisberechnung und die Kundenberatung gehören ebenso zu ihren alltäglichen Aufgaben. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Die Arbeitstechniken

Im Beruf Florist/-in verbinden sich kaufmännische Aufgaben (z.B. Preiskalkulation und Warenbestellung) mit handwerklich, künstlerisch-gestalterischen Arbeitstechniken (z.B. stützen und andrahten von Pflanzenteilen, binden von Sträußen nach Form-, Farb- und Gestaltungsprinzipien). Neben Kreativität ist die Freude am Umgang mit der Natur und mit Menschen von großer Bedeutung.

Übergang in die Betriebswelt

Durch die jährlichen betrieblichen Ausbildungsphasen lernen die Auszubildenden die Abläufe in verschiedenen Betrieben kennen. Die Ausbildung endet mit der Prüfung vor der Landwirtschaftskammer. Die Jugendberufshilfe Essen gGmbH bietet auch Unterstützung bei der Suche nach einem entsprechenden Beschäftigungsverhältnis im Anschluss an die Ausbildung.

Information zum Bildungsträger

Die Jugendberufshilfe Essen gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Jugendhilfe Essen gGmbH. Wir verstehen uns mit unseren vielfältigen Angeboten als begleitender Partner der Jugendlichen auf ihrem Weg zur Verwirklichung des persönlichen Berufszieles – von der ersten Beratung bis zur qualifizierten Ausbildung. Wir setzen dem Problem von Jugend-Arbeitslosigkeit die Idee fundierter Bildung entgegen und sind als Bildungsträger zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

So finden Sie uns



Information und Beratung

Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Schürmannstraße 7, 45136 Essen

Tel. 0201 8854-300 (Zentrale)

Fax 0201 8854-301

info@jh-essen.de



Bei Interesse an der Ausbildung informieren wir Sie gerne.

Bitte wenden Sie sich an die zuständigen Sozialpädagoginnen

Regina Pfränger Tel.: 0201 8854-419

r.pfraenger@jh-essen.de

Anke Krüger Tel.: 0201 7220-420

a.krueger@jh-essen.de

oder an die Bereichsleitung

Friedel Hermsen Tel. 0201 8854-410

f.hermsen@jh-essen.de